

## Wechselpräpositionen

### ② Markierte Wechselpräpositionen:

#### Graz

liegt **in** der Steiermark. Die steirische Landeshauptstadt liegt **an** der Mur.

Mit rund 289.000 Einwohnern ist sie **unter** den österreichischen Städten die zweitgrößte Stadt. Im 6. Jahrhundert wurde hier eine Burg errichtet, **auf** die der Name Graz zurückgeht (slowenisch »gradec« bedeutet „kleine Burg“).

Graz ist **in** 17 Stadtbezirke gegliedert. Im ersten Bezirk findet man **neben** den Sehenswürdigkeiten der historischen Altstadt den Schloßberg, die Oper, den Grazer Dom und das Mausoleum Kaiser Ferdinands II. .

Der Grazer Schloßberg ragt 123 m **über** den Grazer Hauptplatz. Seit 1894 führt eine Standseilbahn **auf** den Berg. Der 28 m hohe Uhrturm ist das Wahrzeichen von Graz. **Auf** dem Hauptplatz steht der Erzherzog-Johann-Brunnen **vor** dem Rathaus, **hinter** dem Rathaus beginnt die Herrengasse.

**Zwischen** vielen schönen Gebäuden steht hier das Landhaus, wo der Steiermärkische Landtag arbeitet.

### ③ Dativ (3.Fall) oder der Akkusativ (4.Fall) / richtig: ■

3.1. Wir besichtigen **auf** dem Hauptplatz den Erzherzog-Johann-Brunnen.

■ Dativ (Ort – WO?)      □ Akkusativ (Richtung – WOHIN?)

3.2. Wir freuen uns **auf** den Schloßberg.

□ Dativ (Ort – WO?)      ■ Akkusativ (Richtung – WOHIN?)

3.3. **Über** der Stadt liegt der Schloßberg.

■ Dativ (Ort – WO?)      □ Akkusativ (Richtung – WOHIN?)

3.4. Einige Brücken führen **über** die Mur.

□ Dativ (Ort – WO?)      ■ Akkusativ (Richtung – WOHIN?)

3.5. **An** dem Landhaus hängen viele weiß-grüne Fahnen.

■ Dativ (Ort – WO?)      □ Akkusativ (Richtung – WOHIN?)

3.6. Wir denken **an** das gute Eis in der Herrengasse.

□ Dativ (Ort – WO?)      ■ Akkusativ (Richtung – WOHIN?)

3.7. **Vor** 400 Jahren nannte man Graz »gradec«, also „kleine Burg.“

■ Dativ (Ort – WO?)      □ Akkusativ (Richtung – WOHIN?)

3.8. Die Straßenbahnen fahren **vor** das Rathaus.

□ Dativ (Ort – WO?)      ■ Akkusativ (Richtung – WOHIN?)

3.9. Ich setze mich im Bus **neben** meinen Freund.

□ Dativ (Ort – WO?)      ■ Akkusativ (Richtung – WOHIN?)

3.10. Unmittelbar **neben** dem Dom steht das Mausoleum.

■ Dativ (Ort – WO?)      □ Akkusativ (Richtung – WOHIN?)

3.11. Es wurde **unter** dem Kaiser Ferdinand II. erbaut.

■ Dativ (Ort – WO?)      □ Akkusativ (Richtung – WOHIN?)

3.12. Der Weg für Fußgänger führt direkt **unter** den Bahnhof.

□ Dativ (Ort – WO?)      ■ Akkusativ (Richtung – WOHIN?)

LB Präpositionen -> Wechselpräpositionen

3.13. **Hinter** dem Rathaus beginnt die Herrengasse.

■ *Dativ (Ort – WO?)*      □ *Akkusativ (Richtung – WOHIN?)*

3.14. Wir gehen **hinter** den Brunnen.

□ *Dativ (Ort – WO?)*      ■ *Akkusativ (Richtung – WOHIN?)*

3.15. **Zwischen** den MurnockerIn wurde die Straße betoniert.

■ *Dativ (Ort – WO?)*      □ *Akkusativ (Richtung – WOHIN?)*

3.16. Der Busfahrer stellt den Bus **zwischen** den Hauptplatz und den Fluss.

□ *Dativ (Ort – WO?)*      ■ *Akkusativ (Richtung – WOHIN?)*

3.17. Wir lernen **in** Graz sehr viel Neues kennen.

■ *Dativ (Ort – WO?)*      □ *Akkusativ (Richtung – WOHIN?)*

3.18. Nach der Besichtigung fahren wir **in** unser Jugendgästehaus.

□ *Dativ (Ort – WO?)*      ■ *Akkusativ (Richtung – WOHIN?)*

### ⑤ Korrigierte Sätze

5.1. **Hinter dem See** wohnte einmal ein Wassermann.

5.2. Die Menschen dachten, dass **in seiner Grotte** große Schätze liegen.

5.3. **Aus diesem Grund** wollten sie ihn fangen.

5.4. Sie stellten Braten und Wein **an den See**.

5.5. Sie versteckten sich **zwischen den Sträuchern** und warteten auf ihn.

5.6. Nach einer Weile kam er tatsächlich **aus seiner Grotte**.

5.7. Er freute sich **über den guten Wein** und trank sehr viel.

5.8. Als er durch den Wein eingeschlafen war, stürzten sie sich **auf den Wassermann**.

5.9. Sie warfen ein großes Netz **über den kleinen Kerl**.

5.10. Er fürchtete sich sehr und wandte sich **an die gierigen Menschen**:

5.11. „Was wollt ihr von mir haben? Sagt es mir **auf der Stelle!**“

5.12. **In seiner Angst** bot er ihnen alles an, damit sie ihn wieder freilassen.

5.13. „Was ist das Wertvollste **unter deinen Schätzen?**“, fragten die Menschen.

5.14. Er zeigte **auf das glänzende Gold, auf das schimmernde Silber und graue Eisen**.

5.15. **Unter den Menschen** entstand Streit darüber, was sie wählen sollten.

5.16. „Wir können **zwischen diesen Schätze** nicht auswählen!“ , sagten sie.

5.17. Der Wassermann antwortete: „Blickt zuerst **in die Zukunft** und wählt dann: Gold für 10 Jahr, Silber für 100 Jahr oder Eisen auf immerdar!“

5.18. „Eisen auf immerdar!“, rief der Anführer, der **vor dem Wassermann** stand.

5.19. „Schaut **hinter diesen See**“, sprach der Wassermann.

5.20. Er zeigte **auf dem Erzberg**.

5.21. „**Unter diesem Berg** findet ihr das Eisen!“

5.22. Der Wassermannes hatte nicht gelogen: Noch heute finden wir **unter dem Erzberg** wertvolles Eisen.

## © Sätze:

- 6.1. Heute erzähle ich euch über die wunderschöne Reise.
- 6.2. Ich fahre in das südlich Bundesland, die Steiermark.
- 6.3. In der Steiermark liegt das Lipizzanergestüt.
- 6.4. Die Pferde kann man an ihrer weißen Farbe erkennen.
- 6.5. die Lipizzaner kommen vor 440 Jahren aus Lipica (Slowenien).
- 6.6. Auf Befehl von Erzherzog Karl beginnt die Pferdezucht 1580.
- 6.7. Unter den weißen Schimmeln gibt es nur selten schwarze Pferde.
- 6.8. Ihre Jugend verbringen die Pferde auf den steirischen Weiden.
- 6.9. Die Pferde werden an der Hofreitschule in Wien eingesetzt.
- 6.10. Zwischen dem 4. und 5. Lebensjahr kommen die Lipizzaner nach Wien.
- 6.11. Neben sechs weißen Pferden kommt ein braunes Pferd als Glücksbringer.
- 6.12. In Wien lernen die Lipizzaner 6 Jahre lang viel über das Dressur – Reiten.
- 6.13. Die Pferde können elegant über das Hindernis springen.
- 6.14. Die weißen Hengste sind auf der ganzen Welt berühmt.
- 6.15. Jeder ist auf die Pferde sehr neugierig.